

Tambach-Dietharz OT Tambach

Amt Georgenthal, ernestinisches Sachsen, ab 1572 Sachsen-Weimar, ab 1640 Sachsen-Gotha,
ab 1681 Sachsen-Gotha-Altenburg, protestantisch
heute Landkreis Gotha / Thüringen

Im Amt Georgenthal kam es zwischen 1560 und 1699 (Schwerpunkt um 1675) zu mindestens 59 Fällen von Hexenverfolgung. Davon endeten mindestens 30 Verfahren tödlich. Angaben über die Opferzahlen und tödlich endende Fälle können nicht getroffen werden, da die Akten vernichtet wurden. Auch vier Frauen aus Tambach waren von Hexenverfolgung betroffen.

Tambach war 1673-1676 von Hexenverfolgung betroffen. Vier Frauen gerieten in Hexenprozesse. Die 50-jährige Magdalena Aahl, „Köhlerin“ genannt, wurde 1676 enthauptet.

Fälle von Hexenverfolgung in Tambach:

	Jahr	Name	Schicksal
1.	1673	Magdalene Freytag	unbekannt
2.	1673	Anna, Zacharias Rauschens Frau	unbekannt
3.	1674	Barbara, Caspar Wiegands Frau, Vorwurf: Hexerei, Krankheitszauber	Folter, dann frei
4.	1676	Magdalena Aahl, „Köhlerin“ genannt, über 50 Jahre alt, Haft, Folter u.a. mit Bein- und Daumenschrauben, Leiter, besagt in der Folter 89 Personen, die angeblich mit auf den Hexentänzen gewesen wären	enthauptet, dann verbrannt in Georgenthal

Quelle: Füssel, Ronald: Die Hexenverfolgungen im Thüringer Raum (Veröffentlichungen des Arbeitskreises für historische Hexen- und Kriminalitätsforschung in Norddeutschland, Band 2), Hamburg 2003, S. 236f.

Deutsches Hexendokumentationszentrum, in welchem man jeden heute noch zu ermittelnden Fall auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik abrufen kann.

Weitere Auskünfte:

Dr. Kai Lehmann

Museum Schloss Wilhelmsburg

Schlossberg 9

98574 Schmalkalden

Telefon: +49 3683 403186 E-Mail: info@museumwilhelmsburg.de